

Thionville durchzubrechen, während gleichzeitig ein Scheinausfall nach Mercy-le-Haut gemacht wurde. 4 Stunden lang starkes Kanonenfeuer; schließlich wurden die Franzosen zurückgetrieben. Das Gefechtsfeld nahm einen Raum von mehreren Meilen ein. Die Verluste der Franzosen waren bedeutend; Bazaine hat die Gefangenen, welche er machte, den Preußen zurückgeschickt.

### Vermischtes.

Aus Mercy-le-Haut (vor Meh), 22. Sept. schreibt ein Correspondent des „Frankf. Journ.“: Ich habe es eigentlich bisher mir zum Princip gemacht, die zahllos courfirenden Gerüchte von durch fanatischen Haß der Landbewohner herbeigeführten Grausamkeiten meinen Berichten nicht einzuverleiben; heute jedoch muß ich eine Ausnahme von der Regel machen, indem ich einen ganz entschieden authentischen Fall mittheile, eine Gräueltthat, die sich in demselben Zimmer zugetragen, in welchem ich in der Nacht vom 21. bis 22. Septbr. zugebracht. Dort lag vom 6. bis 7. d. M. ein schwerverwundeter Dragoneroffizier. Während der Nacht ward er von der Besitzerin des Hauses und deren Schwiegersohn überfallen, die ihm die Augen austachen. Der Hilfes- und Schmerzensschrei des Unglücklichen ward durch drei als Patrouille vorbereitende Husaren gehört, die noch zeitig genug als Rächer, leider zu spät als Helfer, auf dem Schauplatz der scheußlichen That erschienen. Dort haben sie, um mich des Ausdrucks meiner beiden Gewährsmänner, der Offiziere Stierlin und Lulinz, zu bedienen, „die beiden Bestien mit ihren Sporen zu Tode geritten,“ d. h. ihnen die Sporen in Kopf und Brust so lange hineingehauen, bis sie den Geist aufgaben.

### Illustrirtes Volksblatt: Buch der Welt für 1871.

Es war wie eine Ahnung, als das neue „Buch der Welt“ den immertreuen Arndt und sein Mahnwort „das ganze Deutschland soll es sein“ zur Devise nahm. So braucht es angesichts der großen Völkergeschichte, die sich vollziehen, seine Fahne nicht zu wechseln, um die Sympathien des Publikums zu gewinnen, sondern nur die zuvorgewählte hoch zu halten im Dienste des einigen freien Vaterlandes. Dem blutigen Kampfe mit Frankreich, seinen Ursachen und Folgen, ist jetzt Aller Interesse zugewendet, und schon finden wir die neueste Zeit in Texten und Bildern des „Buch der Welt“ abgespiegelt. Ein „Schau-ins-Land“ von Jakob Benedey; —

➤ Aus dem Schuldbuche Louis Bonaparte's von Gustav Rasch; ➤

die Panzer-Fregatte „König Wilhelm“ im Kieler Hafen; — der erste Gefangene bei den preussischen Vorposten; — auf Deck des „Friedrich Karl“; — ein gefangener Weissenburger Bürger, der auf einen Bayern geschossen; — Speisung gefangener französischer Offiziere und Turcos auf dem Bahnhof in Stuttgart; — ferner an Portraits: v. Moltke, König von Preußen, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, von Roon, Herwarth v. Bittenfeld u. s. w. führen uns mitten in die Tagesgeschichte und beleuchten die großen Fragen und Scenen, welche jedes Gemüth im Wachen und Träumen beherrschen. Man abonniert auf das „Buch der Welt“ bei allen Postämtern; wöchentlich erscheint eine Nummer von 4 Foliobogen mit Original-Holzschnitten; das Quartal kostet nur 20 Sgr.

In New-York wurde am 25. August das „Grand Central Hotel“ eröffnet. Dieses ungeheure Hotel kann 1500 Gäste in 650 Zimmern beherbergen. Jedes Stock-

werk hat einen Flächenraum von mehr als 35000 Quadratfuß, während das oberste Stockwerk deren 350,000 zählt. Im Centrum des Gebäudes sind 2 Höfe von 20 Fuß Weite und 160 Fuß Länge, zu Zwecken der Beleuchtung und besserer Ventilation; die Haupthalle jedes Stockwerkes überbrückt diese Höfe. In jeder Etage sind Rettungsschläuche vorhanden, während 2 große Wasser-Behälter von je 10,000 Gallonen auf dem Dache des Hauses angebracht sind. Das Gebäude enthält 5 Haupttreppen, zwei Hebeapparate zur Beförderung von Personen und Gütern nach den oberen Stockwerken, sowie Springlucen nach dem Dach. Das Hotel hat 4 Eingänge; die Heizung wird durch 30 Meilen Dampfrohren bewirkt; die Taxe für durchreisende Gäste ist nach Verhältniß der innehabenden Localität auf 3 bis 4 Dollars pro Tag festgestellt, während permanente Gäste bedeutend weniger zahlen. Die „New York Times“ recapitulirt die Statistik dieses Riesen-Hotels; darnach sind 4 Millionen Ziegel zu dem Baue gebraucht. Die Kosten des Baues incl. Grund und Boden betragen 1½ Millionen Dollars, des Mobiliars 500,000 Dollars. Das Gebäude enthält 2000 Thüren, eine Tiefe von 200 Fuß und eine Länge von 175 Fuß. Die Höhe bis zum Dach (10 Stockwerke) beträgt 197 Fuß, die Höhe der Wohnzimmer durchschnittlich 12 Fuß. Die Zahl der größeren Hallen ist 50; etwa 7 Morgen sind mit Teppichen belegt und circa 1 Morgen mit Marmor. Drei Dampfmaschinen sind in dem Etablissement in Thätigkeit und über 15 Equipagen verfügt es.

Die Buttermilch ist bekanntlich nicht allein ein gesundes, sondern auch ein wohlgeschmeckendes Getränk, ja, man kann sie selbst fast bei jeder Krankheit genießen. In neuerer Zeit haben nach dem „Pract. Wochenblatt“ Doctor Bellot aus Rotterdam und ebenso Professor Simon Thomas ermittelt, daß die Buttermilch eine ganz vortreffliche Nahrung für ganz junge Kinder im Säuglingsalter ist, sobald nur etwas Reismehl oder Weizenmehl in die Buttermilch hineingequirt wird. Abgesehen davon nämlich, daß sie leichter verdaulich ist, so ist die Buttermilch natürlich auch bedeutend billiger und außerdem den Verfälschungen jedenfalls weniger ausgesetzt, als wie dies bei der gewöhnlichen Milch der Fall ist. Wir wollen hierzu noch anführen, daß Doctor Maanen aus Barmstedt die gleiche Ansicht von der großen Nützlichkeit der Buttermilch hegt und er bestätigt, daß bei ihm in der ganzen Umgegend die Buttermilch als Nahrung für ganz kleine Kinder mit dem günstigsten Erfolge allgemein verwendet wird. Die Kinder sollen namentlich darnach mit wunderbarer Schnelligkeit und Leichtigkeit die frühen Kinder-Krankheiten überstehen. Die Scropheln speciell sind dort fast ganz unbekannt oder kommen nur in kaum der Rede werthem Maße vor. Der vorgenannte Arzt schreibt dies Alles dem Gebrauche der Buttermilch zu.

### Kirchliche Nachrichten. Dippoldiswalde.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (2. October) predigt Herr Pfarrer Friedrich aus Altenberg. Vorher Communion: Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik. Aus dem 95. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy. Arie und Chor: Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen u.

Montag, den 3. October, Kirchweihfest, predigt Herr Superintendent Dipp.

### Altenberg.

Vom nächsten Sonntag an beginnt der Gottesdienst Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um 1/2 2 Uhr. — An demselben wird öffentliche Communion und Beichte (1/2 9 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul gehalten. Vormittags predigt über Eph. 3, 14—21 Derselbe. Nachmittags Betstunde.